

VERTIKALE EINTAUCHPUMPEN

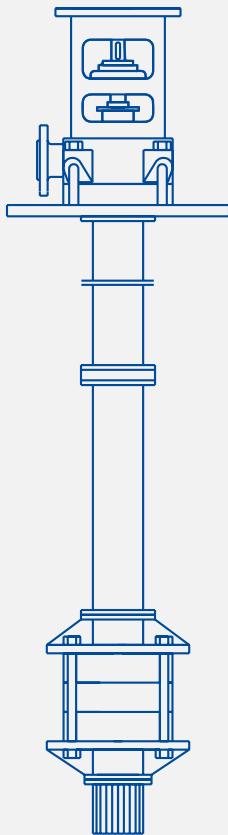
NMVN / GVN / SVN / SKVN

Vertikale Eintauchpumpen zum Einbau in Behälter

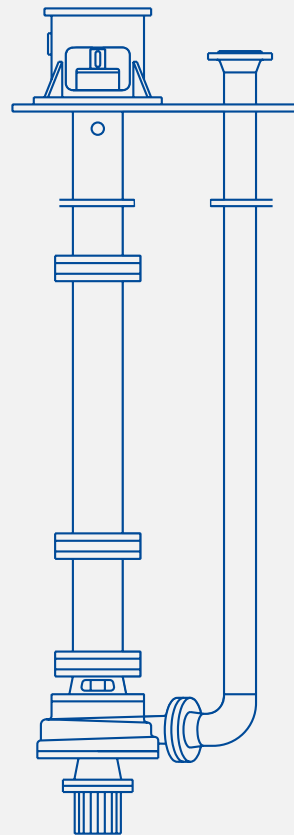
Einsatz überall dort, wo die klassische Tauchmotorpumpe aus konstruktiven Gründen nicht einsetzbar oder gewünscht ist (z. B. wegen zu hoher Temperatur des Fördermediums)

Die hydraulischen Elemente stammen aus unserem horizontalen Kreiselpumpenprogramm. Die Pumpen werden mit Hilfe einer als Deckel ausgebildeten Tragplatte auf einem Behälter montiert. Die Tragplatte kann auch als runder Flansch mit Abmessungen nach DIN, ANSI oder anderen Normen gasdicht ausgeführt werden. Oberhalb des Behälters befinden sich der Antrieb und die Wellenabdichtung der Pumpe. Das Pumpenteil taucht in den Behälter und somit in das Fördermedium ein. Es ist durch ein Wellenführungsrohr mit der Tragplatte verbunden.

Je nach erforderlicher Gesamtlänge der Pumpe besteht das Wellenführungsrohr aus mehreren Segmenten mit Zwischenrohr, Zwischenwelle, Lagerung und Wellenkupplung. Bei Spiralgehäusepumpen wird das Druckrohr seitlich neben dem Wellenführungsrohr bis oberhalb Tragplatte geführt, bei den mehrstufigen Hochdruckpumpen dient das Wellenführungsrohr gleichzeitig als Druckleitung.



Mehrstufige Hochdruckpumpe für Reinwasser:
Q max. 500 m³/h, H max. 400 m



Niederdruckpumpe für Rein- oder Schmutzwasser:
Q max. 600 m³/h, H max. 90 m



Mehrstufige Hochdruckpumpe als Topfpumpe:
 Q max. 400 m³/h, H max. 400 m

NMVN / GVN / SVN / SKVN

FÖRDERMEDIEN

Rein-, Kesselspeise-, Kondensat- und Kühlwasser (NMVN und GVN); Rein- und Schmutzwasser im Niederdruckbereich (SVN und SKVN)

WERKSTOFFE

Nach den Erfordernissen des Fördermediums in Grauguss, Stahlguss oder Edeltahlguss. Sonderwerkstoffe sind möglich.

TECHNISCHE DATEN

● Leistungsdaten

Die maximalen Förderwerte wie Förderstrom und Förderhöhe sind abhängig von Pumpenausführung, Drehzahl, Einbaulänge usw. Bitte fragen Sie bei Interesse an. Sie erhalten dann unser Angebot über eine optimal ausgelegte Pumpe.

● Wellenabdichtung

Nach Kundenwunsch oder den Erfordernissen des Fördermediums durch Stopfbuchspackung oder Gleitringdichtung. Sofern es das Fördermedium zulässt, kann bei Pumpen mit seitlich hochgezogenem Druckrohr auf eine Wellenabdichtung verzichtet werden.

● Schmierung

Gleitlager durch Fördermedium, Fett mittels automatischer Fettpumpe oder Frischwasser. Das Wälzlager in der Antriebslaterne wird durch Fett oder Öl geschmiert.

● Sonderausführungen

Bei einer Vielzahl der von uns gelieferten Pumpen haben wir die Wünsche und Forderungen unserer Kunden nach Materialien und speziellen Ausführungen realisiert.